

LOURO FAIA

Herkunft

Louro faia ist aus den Wäldern von Precious Woods verfügbar, die im Amazonasgebiet von Brasilien liegen. Die grossen Bäume erreichen einen Durchmesser bis zu 110cm und eine Höhe bis zu 40 m. Der gerade Stamm ist in etwa 18 bis 24 m lang.

Holzbild

Das Kernholz ist braun bis rötlich braun und weist manchmal eine leichte pinke Tönung auf. Sehr auffällig ist die dekorative silberne Zeichnung, die bei einem Radialschnitt des Holzes ein Muster von kleinen Flecken zeigt. Das Splintholz ist ein paar Zentimeter breit und leicht zu erkennen. Frisch geschnittenes Holz hat einen unangenehmen Duft, der mit der Zeit verschwindet. Die Maserung ist gerade und manchmal unregelmässig. Louro faia enthält Harz.

Verarbeitungseigenschaften

Die maschinelle Bearbeitung geht gut und erzeugt ziemlich glatte Oberflächen. Vorbohren wird empfohlen. Positive Erfahrungen mit Oberflächenbehandlung und Verleimung bei Innenanwendungen sind verfügbar. Das Holz trocknet relativ leicht ohne wenige Mängel.

Verwendung

Louro Faia wird für eine grosse Vielfalt an Anwendungen genutzt:

Im Innenbereich: zum Beispiel für Böden, Möbel, Schreinereien, exklusive Innenausstattungen für Yachten, sowie Einlagen

Im Aussenbereich: zum Beispiel für Terrassendielen, Pfähle, Spundwände, Konstruktionen und Gartenzäune

Technische Eigenschaften

Biegefestigkeit, MOR (fehlerfreie Proben)	158 N/mm ²
Brandschutzklasse Fussboden (EN 13501-1)	Cfl-s1
Dichte (bei 12%)	950 kg/m ³
Dichte (frisch)	1.200 kg/m ³
Elastizitätsmodul, MOE (fehlerfreie Proben)	16.900 N/mm ²
Festigkeitsklasse (EN 338)	D40 *)
Haltbarkeit nach ENV 807 (mit Bodenkontakt)	Kernholzklasse 1
Janka-Härte	9.650 N (transversal); 9.550 N (parallel)
Scheerfestigkeit (fehlerfreie Proben)	15.4 N/mm ²
Schwindmass frisch zu Kammergetrocknet	6.3% radial; 12.3% tangential

Die Zahlen in dieser Tabelle sind nur annähernd, es sei denn, es wird ein bestimmter Standard genannt, der genaue Zahlen liefert. *) Dieser Wert wird durch die Prüfung von 40 Vollproben bestimmt. Ein höherer Wert wird erwartet, wenn mehr Proben getestet werden.